

Organisatorisches und Sicherheit – Rund um die Ennepe

Wanderrouuten

Einen Überblick über die Wanderrouuten bietet die Wanderkarte auf der Homepage. Hier sind wichtige Punkte wie die Kontrollstationen und die Sicherungsposten (s.u.) markiert.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den vorgegebenen Wanderrouuten zu folgen: eine Wegbeschreibung in schriftlicher Form (Zettel oder PDF) oder digitales Kartenmaterial (Handy).

Wir empfehlen ganz klar die Navigation per Handy. Wer schon eine Wanderapp auf dem Handy hat und diese nutzen möchte, liest die gpx-Dateien (s. Homepage) ein. Noch leichter ist es, wenn man auf dem Handy einen der Links zu Komoot öffnet (s. Homepage): Automatisch wird, wenn man es zulässt, die zugehörige App installiert und man kann eigentlich sofort loslaufen. Per Sprachausgabe, falls gewünscht, bleibt ihr immer auf dem richtigen Weg.

Die digitale Variante sollte man nicht erst am Morgen des Wandertages vorbereiten müssen, denn in der Hektik klappt meistens gar nichts mehr. Klar dürfte auch sein, dass der Handyakku vollgeladen sein muss, wenn es losgeht: GPS-Ortung und die App verbrauchen zusätzlichen Strom.


Entscheidet ihr euch für die **verschriftlichte Wegbeschreibung**, solltet ihr den Text auf das Smartphone herunterladen, damit ihr ihn auch dabei habt. Möchte man eine Hardcopy, muss man den Text natürlich ausdrucken und darf ihn nicht, wie es auch bei solchen Gelegenheiten gerne passiert, zu Hause vergessen.

Was ist beim Wandern zu beachten?

Für die Wanderung ist **Verpflegung** (Butterbrot, Obst, Tee, Mineralwasser o.ä.) mitzunehmen. Praktisch ist ein Rucksack. Wichtig sind **luftige Kleidung, Regenjacke und festes Schuhwerk**. Ihr müsst **in Gruppen zusammenbleiben** (mindestens 5!).

Eine richtige Selbsteinschätzung ist gefragt, wenn es um die **Auswahl der Wanderstrecke** geht. Die längste Strecke empfehlen wir nur gut trainierten Wanderern, die ihre Kräfte kennen. Bei den letzten Wandertagen ist es vorgekommen, dass die letzten Wanderer nach 16.00 Uhr am AFG eingetroffen sind. Aus diesem Grund werden wir an der ersten Kontrollstation (5 km) eine **Zeitobergrenze** setzen: Wer hier bis 10.30 Uhr nicht eingetroffen ist, darf „nur“ die 11 km – Strecke laufen.

Das **Lauftempo** ist sehr unterschiedlich. Geht man von sehr schnellem Wandern aus, kommt man im Schnitt auf 5 bis 6 km pro Stunde. Dementsprechend sind die Stationen und Sicherungsposten besetzt. Wer zu schnell unterwegs ist, muss vielleicht an den Stationen auf die Besetzung warten, bei den Sicherungsposten natürlich ebenfalls.

Und da sind wir bei der Sicherheit: **An den Verkehrsstraßen ist Vorsicht geboten.** In der Wegbeschreibung sind diese Stellen besonders markiert () und die Hinweise dazu sind unbedingt einzuhalten. Diese Warnhinweise kann die Wanderapp nicht geben, deshalb gilt an Straßen: Sobald ihr dort Lehrer seht, lasst ihr euch von ihnen sicher über die Straßen lotsen. So genannte Sicherungsposten gibt es in Grünenbaum, in Herberge, Schöneberge und bei Lieder. Auch wenn Lehrer sich um eure Sicherheit

kümmern, ist Eigenverantwortung gefordert. **Nur wer sich an die Regeln hält, kann auch geschützt werden!** Ihr müsst der vorgegebenen Route folgen, damit die Lehrer die Sicherheitsvorkehrungen auch treffen können: **Deshalb unternimmt keine Querfeldein-Unternehmungen!** Grundsätzlich gehen wir auf Straßen immer entgegen der Fahrtrichtung, also **auf der linken Seite**.

Haustiere, damit sind speziell Hunde gemeint, können beim Wandertag ein Problem darstellen. Hier sind die Eltern in ihrer Verantwortung gefragt: Wenn sie ihrem Kind und auch dem Hund eine solche Wanderung zutrauen, darf ein Hund zum Wandertag mitgebracht werden. Allerdings muss das Kind bereits in die 7. Klasse gehen. Kurz zusammengefasst heißt das: SchülerInnen ab der 7. Klasse, Leinenpflicht, „geprüfte“ Hunde.

Die Strecke geht weitgehend durch Wald und Flur. Deshalb gilt es, den **Naturschutz** zu beachten, d.h. keine Pflanzen zu zerstören, auf den Wegen zu bleiben und keinen Abfall wegzuwerfen. Denkt bitte daran: Ihr repräsentiert unsere Schule. **Wir wollen durch ein gutes Spendenergebnis auffallen** und nicht dadurch, dass die Leute sagen: „Ach, die vom AFG können sich nicht benehmen!“

Ab und zu gibt es „**Fußkranke**“. Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mitwandern kann, meldet sich bitte per Mail bei Herrn Draheim (draheim@afg-halver.de). Das weitere Vorgehen wird dann individuell abgesprochen.

Einsammeln der Spenden

Nach der Wanderung muss das Geld möglichst umgehend bei den Sponsoren eingesammelt und bei den Klassenlehrern bzw. den zuständigen Lehrern in der Oberstufe abgegeben werden (bis 29.09.2023).

Für alle Wanderer gilt allerdings: **Jeder** muss den Wanderzettel, mit oder ohne Spender, beim zuständigen Lehrer abgeben.